

Landschaftsökologie 1, Land- und Waldwirtschaft

Kurzzeichen:	M_Loek1LW
Durchführungszeitraum:	HS 2007 - HS 2008
ECTS-Punkte:	6
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none">• Die Landschaft als komplexes System begreifen, dessen Bausteine die Oekosysteme sind• Die Landschaft als Lebensraum von Tierarten mit Ihren Mobilitätsansprüchen sehen• Grundlagen der Landwirtschaft und Waldwirtschaft kennen und das Verständnis für die Anliegen der Nutzer fördern• Zur Zusammenarbeit mit Tierökologen, mit Agronomen und Landwirten, mit Forstingenieuren und Förstern befähigen
Verantwortliche Person:	Markus Bichsel-Altherr
Empfohlene Module:	-
Zusätzlich vorausgesetzte Kenntnisse:	Bio- und Geowissenschaften, Vegetation, Flora und Klima der Schweiz
Modultyp:	Standard-Modul für Landschaftsarchitektur (Bachelor 05) (Empfohlenes Semester: 3) Standard-Modul für Landschaftsarchitektur (FH Diplom 02) (Empfohlenes Semester: 3) Standard-Modul für Landschaftsarchitektur (FH Übergang 01) (Empfohlenes Semester: 3)

ECTS-Punkte pro Kategorie

Kategorie:	Landschaftsarchitektur (Bachelor 05) Profilmodule Landschaftsarchitektur / 6 Punkte Landschaftsarchitektur (FH Diplom 02) Profilmodule Landschaftsarchitektur / 6 Punkte
------------	---

Modulbewertung

Bewertungsart:	Note von 1 - 6
----------------	----------------

Leistungsbewertung

Während der Prüfungssession:	Schriftliche Prüfung, 120 Minuten
------------------------------	-----------------------------------

Zulassungsbedingungen zur Prüfung:	Testate der Uebungen
------------------------------------	----------------------

Während des Semesters:

Bewertungsart:	keine Note oder Wertung
----------------	-------------------------

Kurse in diesem Modul

Landschaftsökologie 1

Kürzel:	Loek1
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none">• Die Landschaft als komplexes System begreifen, dessen Bausteine die Oekosysteme sind• Die Wechselbeziehungen zwischen den Oekosystemen, wie Stoffflüsse und Wasserrückhalt kennen und in der Landschaftsplanung einbeziehen• Zivilisatorische Eingriffe in den Landschaftshaushalt mit ihren räumlichen Auswirkungen und zeitlichen Verzögerungen erkennen und Massnahmen herleiten• Verschiedene Modelle der landschaftsauffassung wie Inseltheorie und Mosaikkonzept kennen und geeignete Modelle für bestimmte Aufgaben auswählen, zum Beispiel bei Vernetzungsprojekten• Die Landschaft als Lebensraum von Tierarten und ihrer Mobilitätsansprüche sehen• Tierarten mit ihren Lebensraumansprüchen bei Planungen einbeziehen
Plan und Lerninhalt:	Landschaftsökologie <ul style="list-style-type: none">• Landschaft als System• Modelle zu Landschaft: Inseltheorie, Metapopulationstheorie, Mosaikkonzept, Mosaikzykluskonzept, Strategien nach Hampicke• Biotopverbund und Vernetzungsprojekte Grundlagen der Tierökologie <ul style="list-style-type: none">• Die Landschaft als Lebensraum von Tierarten und ihrer Mobilitätsansprüche

Kursart:	<ul style="list-style-type: none"> • Artenkenntnis und Lebensraumansprüche gut beobachtbarer und für die Landschaftsplanung aussagekräftiger Tiergruppen: Vögel, Amphibien, Schmetterlinge, Heuschrecken • Inventare, Rote Listen, Indikatorarten, Ziel- und Leitarten <p>Vorlesung mit 1 Lektionen pro Woche Übung mit 1 Lektionen pro Woche</p>
Übergangsregelungen:	Landschaftsökologie 1
Landwirtschaft	
Kürzel:	Lawi
Lernziele:	Praxisorientierte Grundkenntnisse über die Landwirtschaft als landschaftsgestaltende Landnutzung und die Verhältnisse der Landwirtschaft in der Schweiz. Grundzüge der schweizerischen Landwirtschaftsgesetzgebung, der Förderungsmechanismen sowie der betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit Agronomen.
Plan und Lerninhalt:	Überblick über Situation und Entwicklung der Landwirtschaft. Ziele der Agrarpolitik und der Steuerungsmassnahmen. Ackerbau: Kulturen, Standort, Fruchtfolgen, Bewirtschaftungssysteme. Wiesenbau und Weidenutzung. Vegetationsökologie der Wiesen und Weiden. Interpretation von Nutzungseignungskarten. Nachhaltige Landwirtschaft und die Auswirkungen des ökologischen Ausgleichs.
Kursart:	Vorlesung mit 2 Lektionen pro Woche
Übergangsregelungen:	Landwirtschaft
Waldwirtschaft	
Kürzel:	Wawi
Lernziele:	Praxisorientierte Grundkenntnisse über den Wald und seine verschiedenen Funktionen sowie über die forstlichen Verhältnisse in der Schweiz. Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung von forstlichen Themen im Rahmen von Projekten und Planungen sowie zur fachlichen Kommunikation in diesen Themen.
Plan und Lerninhalt:	Funktionen des Waldes, Forstgeschichte, Waldgesetz, Naturwälder – Wirtschaftswälder, Waldbau, Ertragskunde, forstliche Planung, Forstorganisation, Forsttechnik und –erschliessung, Naturschutz im Wald, Wald und Wild.
Kursart:	Vorlesung mit 2 Lektionen pro Woche
Übergangsregelungen:	Forstwirtschaft